

or sich gehen muß, bildete lange Zeit eine der schwierigsten Aufgaben des TELEGRAPHON-Problems. e ist hauptsächlich **durch die eigenartige Durchbildung des Schreibers gelöst worden, essen Konstruktion gesetzlich geschützt ist.** — Eine Leitungsschnur verbindet den in dem Holz- sten befindlichen kleinen Antriebsmotor, dessen Stromverbrauch nicht größer ist als der einer gewöhn- lichen Glühbirne, mit der elektrischen Lichtleitung.

Zu jedem TELEGRAPHON gehört eine kleine 3-zellige Akkumulatorenbatterie. Der Holzkasten thält ferner die Verstärkereinrichtung sowie andere wesentliche Teile der elektrischen Ausrüstung. Diese ad übersichtlich angeordnet und nach Öffnen eines Klappverschlusses mühelos zugänglich.

## dhabung.

Die Benutzung des TELEGRAPHONS beim Aufzeichnen eines Gespräches ist folgende: Auf „Schreiben“ eingestellt, setzt der Schalthebel die Walze in Gang. Auf „Aus“ kommt sie zum illstand; das TELEGRAPHON ist dann von dem Fernsprechapparat getrennt. Anfang und Ende eines espräches werden durch zwei Bleistiftstriche auf einem Papierblock, über den der Zeiger des Schlittens itet, bezeichnet. In den Zwischenraum schreibt man die Zeit und den Namen des Teilnehmers, mit m man verhandelt hat.

Wünscht man ein aufgenommenes Gespräch wieder abzuhören, so schiebt man den Schlitten auf n Anfangsstrich des Gesprächs, stellt den Schalthebel auf „Hören“ und kann mit Hilfe der durch einen hörerschlauch mit dem TELEGRAPHON verbundenen Hörmuscheln das vorher aufgenommene Gespräch eder abhören.

## at.

Das TELEGRAPHON kann durch Verwendung eines Tisch- oder Hängediktiermikrophons auch als Diktiermaschine verwendet werden. Das Diktiermikrophon steht auf dem Tisch vor dem rechenden, nimmt das freigesprochene Wort auf und überträgt es auf die Wachswalze. Ein kleines mit em Umschalter versehenes Steuerkästchen dient in diesem Falle der wahlweisen Einschaltung des ELEGRAPHONS zur Aufnahme von Telefongesprächen oder von Diktaten, wie Abb. 2 zeigt.

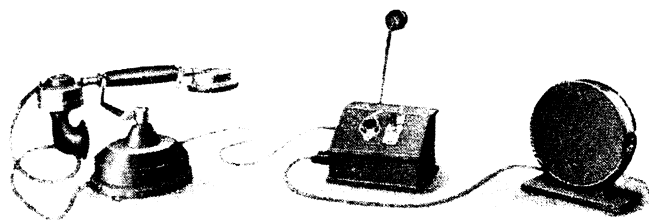


Fig. 2. Einrichtung für Fernsprechen und Diktat.

Eine besondere Annehmlichkeit bietet das TELEGRAPHON beim Diktieren dadurch, daß kein rechtrichter zur Verwendung kommt, und daß das TELEGRAPHON selbst nicht in dem Arbeitsraum s Sprechenden zu stehen braucht. In akustisch günstigen Räumen kann man mit einem oder je nach